Am 27sten März, dem Tage, woran ich diesen Brief abgehen liess, Ü X, 6 (IV, 320).

r) „warum“ = worum.

er habe dem jungen Quintus Alles, warum er bat, bewilligt, Ü XI, 24 (V, 51). — Warum ich dich nun ersuche, ist, dass du den ersten auf eine ausgezeichnet ehrenvolle Art behandeln, beide aber, in Rücksicht auf ihre Geschäfte, in deinen Schutz nehmen wollest. Ü XI, 34 (V, 70). — Ich will also künftig thun, warum ich gebeten worden bin, Ü XI, 44 (V, 95). — es sey nicht genug für dich, zu thun warum du von mir gebeten wirst Ü XI, (V, 194).

---

3. Adjektiva.

I. Wortbildung.

A. Stammbildungen.

da die Zeiten so **klemm** sind, Ü IX, 33 (IV, 104).

B. Ableitungen.

Durch Nachsilben.

a) ig.

aus einem **abschätzigern** Tone sprechen. Hist. Einl. IV, XV.
und der mit dem ebenfalls schon mehrmahls erwähnten Banquier Vestorius in einer so **häckeligen** und veralteten Streitigkeit befangen war, E VI, 19 (III, 128).
welchem beides in einem ziemlich **schillerigen** Licht erscheinen musste E XI, 23 (V, 256).
Bist du aber von Natur klagelustig und **übelnehmig,** Ü VII, 24 (III, 230. 231). — Hierzu macht W. folgende Anmerkung: „Dieses Schwäbische Wort ist vielleicht nicht unwürdig, von Campe in sein verdienstliches Wörterbuch aufgenommen zu werden.“
dass er über diesen Punkt nicht immer so **zartfühlig** war, E VII, 29 (III, 294).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) lich.*)

Uebrigens war ich weit entfernt, dich in diesem Geschäft von meiner Willkühr **abhänglich** machen zu wollen, Ü IX, 69 (IV, 243).

ihm zu Ausbildung und Uebung seines angebohrnen Talents **beförderlich** zu seyn: E VI, 1 (III, 115).

und es wäre **böslich** von dir, wenn du mich ihnen, ohne dich, Preis geben würdest. Ü XII, 84 (V, 438).

Ich gestehe **dankbarlich,** Ü VI, 5 Anm. (III, 42).

so ist er hingegen desto **erbittlicher,** Ü XI, 69 (V, 170).

Demokritus zu Sicyon steht nicht nur in **gastrechtlichem** Verhältniss mit mir, Ü XI, 33 (V, 69).

als **gelegenheitliche** Ursache E XII, 32 (V, 492). — und wenn du selbst mir gelegenheitlich entwas zu schreiben hast, Ü VI, 11 (III, 55).

Indem ich mich dir für diesen Freundschaftsdienst **höchlich** verbunden erkenne, Ü VI, 32 (III, 101).

Du könntest also solchen unter Freunden nicht sehr wohllautenden Formeln, wie diese . . . **kecklich** den Abschied geben, Ü VII, 39 (III, 270).

aber fühlen wie der Andre will, kann sogar der **knechtlichste** Knecht nicht, Ü VIII, 16 Anm. (III, 387).

Ich höre es seyen **mörderliche** Kerle: (Audio capitalis esse;) Ü VI, 6 (III, 44).

Hoffentlich sind diese Nachrichten so ungegründet, als sie **schauderlich** sind. Ü IX, 2 (IV, 5).

sein **tugendliches** Gemüth und die ungemeine Rechtlichkeit seines ganzen Betragens. Ü XI, 68 (V, 163). — denn es gibt in der Welt keinen tugendlichern, fleissigern und pünctlichern jungen Menschen. Ü VIII, 34 (III, 459).

---

*) Die mit -lich zusammengesetzten Adjektiva nennt Adelung in vier Bedeutungen fruchtbar, wenn sie eine Ähnlichkeit des Wurzelbegriffes (rötlich), eine Möglichkeit (sterblich), eine Anwesenheit des Wurzelbegriffes (gefährlich) oder ein Eigentum (fürstlich) ausdrücken. — Eine fünfte Bedeutung, die der Neigung zum Wurzelbegriff, hat sich seit dem 18. Jh. stärker entwickelt oder erst neu gebildet. Vgl. M. Müller, S. 89.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihr **unabtreibliches** Veto Hist. Einl. IV, IX.
eines wichtigen und **unaufschieblichen** Geschäftes Ü VII, 20 (III, 202).
alles, was sich **Verbrennliches** vorfand, Hist. Einl. III, 13.
die, meiner Ueberzeugung nach, deiner Wohlfahrt eben so zuträglich, als mit deiner Würde **vereinbarlich** sind. Ü XI, 63 (V, 145).
des sonst kaum **vermeidlichen** Bürgerkriegs Hist. Einl. III, 29.
Und so bin ich dann . . . wissentlich und **wohlbedächtlich** dem vor meinen Augen liegenden Verderben entgegengezogen. Ü XI, 69 (V, 168).
von der drückenden Last unerschwinglicher Auflagen, **wucherlicher** Zinsen und . . . Ü VIII, 2 (III, 313. 314).

d) icht.

das Humoristische und **Drollichte** E I, 27 (I, 313). — Daneben auch: „drollig".
Lysias, dessen **körnigte** Kürze er zum Muster nahm, Ü XI, 48 Anm. (V, 104).
es kam auf **nervichte** Arme und Streitkräfte an, Ü XI, 63 (V, 146).
Cölius schreibt zwar . . . vor lauter Sucht lebhaft und witzig zu schreiben, überhaupt ziemlich uncorrekt und mit unter sogar etwas **struppicht;** E VII, 4 (III, 280).

e) isch.*)

durch einen **brudermörderischen** Krieg, Hist. Einl. IV, 1.
Ich muss mich mit Cicero's eignen Worten rechtfertigen, damit man diese **ehemännische** Artigkeit gegen seine Animam nicht etwa auf meine Rechnung setze. Ü X, 47 (IV, 438).
aber nugarum aliquid foderte schlechterdings eine Art von Ersatz. Ich wüsste freylich einen noch bessern: aber er ist gar

*) Das Suffix -isch kann dem damit gebildeten Adjektivum einen tadelnden Nebensinn geben und tat dies früher in weiterem Umfange als heutzutage. So kam es, dass Adelung noch eine ganze Anzahl von Wörtern auf -isch wegen ihres tadelnden Nebensinns aus der Schriftsprache verwies. Vgl. M. Müller, S. 89. — Zeitschr. d. A. D. Sps. Dez. 1910. Sp. 394.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu rund und **genialisch** für die Gattung von Leser, für die ich arbeite. Ü VIII, 30 Anm. (III, 440).
um eine der Provinzen zu loosen, zu deren **statthalterischer** Regierung die jedesmal abgehenden Consuln berechtigt waren. Ü XI, 72 (V, 180).

f) haft.

das Gemüth von **kummerhaften** Gedanken abzuziehen. Ü XI, 60 (V, 137).
in einer höchst **untadelhaften** Freiheit von Geschäften Ü XI, 70 (V, 175).

g) bar.

sondern blos in der Absicht, glaube ich, meine unglücklichen Verhältnisse **kundbarer** zu machen. Ü XI, 25 (V, 52).
Dass Ligus über den Verlust seiner Tochter **untröstbar** seyn werde, Ü XII, 23 (V, 334).

h) ling.

meine grösste Furcht . . . war, dass dein Ruhm durch einen **gählingen** Anfall gefährdet werden könnte. (ne quod hic tumultus dignitati tuae periculum adferret;) Ü VII, 26 (III, 235).

C. Zusammensetzungen.

a) Das Bestimmungswort ein Substantiv.

durch die **grundverderblichen** Gesetze, Ü XI, 11 Anm. (V, 28).
grundverdorbene Sitten Ü VI, 10 (III, 51).
einen eben so verächtlichen als **hassenswürdigen** Heuchler E VIII, 13 (III, 482).
etwas **Hörenswürdiges** U XI, 76 (V, 192).
in welchem Antonius, aller Beredsamkeit seines Anwalds Cicero ungeachtet, zu einer **lebenswierigen** Landesverweisung verurtheilt wurde. E VI, 11 (III, 120).
deiner **lobwürdigen** Amtsführung Ü VII, 27 (III, 240).
Aber wer ist so **luchsäugig,** dass er in solcher Finsterniss nie strauchle, nirgends anrenne? Ü XI, 38 (V, 81). — Hierzu macht W. folgende Anmerkung: „quis est tam Lynceus? Da hat Damm schon wieder das rechte Wort getroffen.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit den **riesenmässigen** Steckmuscheln U XII, 4 (V, 286).
Domitius ist mir daher so **spinnefeind,** Ü VIII, 36 (III, 463).
beim **zeitrechnungsgemässen** Anordnen und Zählen der Briefe E X, 34 (IV, 460).

b) Das Bestimmungswort im Adjektiv.

mit **dumpfsinniger** oder einseitiger Beharrlichkeit, Hist. Einl. IV, XVIII.
einer **feigherzigen** Flucht, Hist. Einl. IV, XV.
von den **grossherzigen** Plänen Ü IX, 68 (IV, 239).
da Pompejus der Sache sich nur sehr **kaltsinnig** annahm, Hist. Einl. Anm. III, 15.
die edle und **reinfreundschaftliche** Absicht, E VI, 26 (III, 135).
nichts von den **schwachherzigen** Reden, Ü IX, 36 (IV, 109).
Ich war **starrblind**, Ü XI, 15 (V, 34).
durch **strenggerechtes** Urtheil Ü VIII, 30 (III, 441).

c) Das Bestimmungswort eine Partikel.

Deinen Brief habe ich am 15ten Februar zu Formiä erhalten, und daraus entnommen, dass die Vorgänge im Picenischen bei weitem nicht so **missbeliebig** gewesen seyn müssen, als man uns berichtet hatte; Ü IX, 52 Beil. II (IV, 154).
wenn die junge Dame nicht etwa ein echt attisches Gänschen, und so **überzüchtig** war, dass sie . . . E IX, 6 (IV, 260).
dass sie diese, an sich selbst unsträfliche, philosophische Formel ihres **wohlehrenfesten** Gemahls anstössig oder vielleicht gar lächerlich fand, E IX, 6 (IV, 260).

II. Gebrauch und Bedeutung.

all.
Auf allen Fall möcht' ich wünschen, dass du dies in Ueberlegung nehmen möchtest. Ü IX, 16 (IV, 51). — dass er die Nothwendigkeit fühlt, alles Verhältniss zu mir aufzuheben. Ü XI, 16 Anm. (V, 38). — mit allem seinem grossen Vermögen Ü XII, 43 (V, 369). — Das wird allem dem Gerede . . . ein Ende machen. Ü XII, 71 (V, 413).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ander.
so hoffe ich dich bald in Griechenland recht frisch und munter anzutreffen, inzwischen aber noch ein oder anderes Briefchen von dir zu erhalten. Ü X, 26 (IV, 400).

angelegen.
Ich bitte und ermahne dich angelegenst, Ü IX, 52 Beil. III (IV, 156).

befindlich sein = sich befinden.
welcher sich ausdrücklich auf eine . . . gehaltene Rede beruft, die unter dem Titel de aquis, in der damals noch vorhandenen Sammlung der öffentlichen Reden befindlich war. E VIII, 5 (III, 474).

beliebig sein = belieben.
Du wirst nun, wofern dir eine Zusammenkunft mit mir beliebig ist, Ü VII, 21 (III, 212).

bereitwillig.
sie erklären sich bereitwillig auf der Stelle zu bezahlen, Ü VIII, 1 (III, 310).

dein.
Ich habe nichts in meinem ganzen Vermögen, was ich nicht eben so gern dein als mein sehen möchte. Ü XI, 62 (V, 143).

eilfertig.
Ich hatte also nichts eilfertigeres, als den Dejotarus . . . wissen zu lassen, Ü VIII, 2 (III, 317).

empfindlich.
Bei meiner Treue! ich bildete mir ein, du würdest über sein Benehmen gegen mich noch weit empfindlicher werden, als ich selbst, denn, ausser dem, dass ich denke, du solltest über jede Beleidigung empfindlich werden, die mir, von wem es auch sey, zugefügt würde; (Te medius fidius hanc rem gravius putavi laturum esse quam me. Nam, praeterquam quod te moveri arbitror oportere iniuria, quae mihi a quoqam facta sit, (Ü X, 4 (IV, 316).

erbittert.
Furnius, der sehr auf mich erbittert ist, hält sich bei ihm auf. (mihi inimicissimus.) U X, 52 (IV, 446).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

feind.
so wurde ich ihm noch feinder, als dem Cäsar selbst. Ü IX, 62 (IV, 199). — indessen ist er mir nicht feinder, als sich selbst. Ü X, 4 (IV, 316).

gangbar.
Wenn wir keinen von den Gärten jenseits des Tibers bekommen können, so hat Cotta einen ohnweit Ostia, der zwar klein, aber zu unserem Zweck mehr als gross genug ist, und an einem sehr gangbaren Orte liegt. (habet in Ostiensi Cotta celeberrimo loco,) Ü XII, 23 (V, 334).

gemeinschaftlich.
Oder könnten wir meinen, der Mann, der, als der Krieg ausbrach und wir alle uns in gleicher Gefahr befanden, immer nur auf seinen eigenen und gewisser, nichts weniger als kluger Leute Rath hörte, würde, nach erhaltenem Sieg, gemeinschaftlicher zu Werke gegangen seyn, als da der Ausgang noch ungewiss war? (eum magis communem censemus in victoria futurum fuisse, quam incertis in rebus fuisset?) Ü XI, 67 (V, 156).

gemüthlich.
Schreibe mir ein Paar Zeilen zurück, wenn dir's gemüthlich ist. (Rescribes, si quid voles.) Ü XII, 61 (V, 395).

gestalt.
Bisher ist zwar dein Benehmen gut geheissen, und sogar, gestalten Sachen nach, dein Glück gepriesen worden: (nam adhuc et factum tuum probatur, et ut in tali re etiam fortuna laudatur,) Ü XI, 67 (V, 157).

häcklig.
Ueberhebe mich also dieser Last! denn in meinem ganzen Leben hab' ich, dünkt mich, keine häckligere Sache zu führen gehabt. (Leva mi igitur hoc onere; numquam enim mihi videor tractasse causam difficiliorem.) Ü VIII, 26 (III, 430).

handlich.
Du wirst einen äusserst handlichen und dankbaren Menschen an ihm finden. (Hominem facillimum liberalissimumque cognosces.) Ü VII, 35 (III, 258). Hierzu macht W. folgende Anmerkung: „Ich empfehle dieses, in Schwaben und Niedersachsen einheimische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und von Adelung sowohl als Campe in ihre Wörterbücher aufgenommene Wort. Wir haben kein schicklicheres für das Lateinische facilis und das Französische traitable. „Lenksam“ und „geschmeidig“ sind mit Nebenbegriffen verbunden, und würden, hier wenigstens, nicht so gut passen.“

hinlänglich.

wie das Politische gute Vernehmen zwischen Cicero und Cäsar entstanden, und unvermerkt die Gestalt einer Freundschaft gewonnen, von welcher sich zwar keiner von beiden täuschen liess, die aber dem Einen und dem andern zu seiner Absicht hinlänglich war. E VII, 2 (III, 278).

hoch.

Es ist hohe Noth, dass ich zu einem endlichen Entschluss komme; Ü XI, 7 (V, 20). — Wenn die Griechen, und nach ihrem Beispiel, in spätern Zeiten, auch die Römer recht hoch schmausen wollten, so mussten Blasinstrumente und Saitenspiel, Gesang und mimische Tänze dabei seyn. E IX, 15 (IV, 262). — Dieses hatte nun Appius, der ohnehin, durch den auffallenden Kontrast zwischen Cicero's Provinzverwaltung und der seinigen, gegen seinen neuen Freund verstimmt war, als eine mit ihrer Freundschaft unverträgliche Beleidigung, sehr hoch empfunden, und sich . . . beschwert. E VII, 39 (III, 295).

innerlich.

Und da ein gefährlicher innerlicher Krieg in Cappadocien ausbrechen musste, Ü VIII, 2 (III, 316).

klemm.

da die Zeiten so klemm sind, (cum tale tempus sit) Ü IX, 33 (IV, 104).

mehr.

aber noch ein viel Mehreres und Grösseres gehalten. Ü XI, 97 (V, 227).

mein.

Ich habe nichts in meinem ganzen Vermögen, was ich nicht eben so gern dein als mein sehen möchte. Ü XI, 62 (V, 143).

missbeliebig.

Deinen Brief habe ich am 15ten Februar zu Formiä erhalten, und daraus entnommen, dass die Vorgänge im Picenischen bei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weitem nicht so missbeliebig gewesen seyn müssen, als man uns berichtet hatte; (commodiora esse multo) Ü IX, 52 Beil. II (IV, 154). — Dass meine Meinung von Anfang an dahin gieng, zu Erhaltung des Friedens selbst eine missbeliebige Bedingung einzugehen, (Mea quae semper fuerit sententia primum de pace vel iniqua condicione retinenda,) Ü IX, 52 Beil. IV (IV, 160).

mörderisch.

hatte ein so mörderisches Talent für die Personalsatire, E XII, 106 (V, 499).

nahe.

dass dein Ansehen in der Republik mir von Tag zu Tag näher am Herzen liegt, Ü VIII, 15 (III, 377).

neulich.

Zugleich kann ich dir nicht bergen, dass meine neuliche Entschliessung, die so fest zu stehen schien, stark zu wanken anfängt, Ü IX, 55 (IV, 176).

odiös.

Alle unsre Hoffnung beruht auf den zwei Legionen, die man Cäsarn [unter dem Vorwand, sie gegen die Parther nöthig zu haben] abgefordert, und nun auf eine odiöse Art zurück behält, auf deren guten Willen man sich aber wenig verlassen kann. (Spes omnis in duabus insidiose retentis paene alienis legionibus.) Ü IX, 27 (IV, 84).

passlich.

hat mir einen Brief von ihm gebracht, den ich dir mittheile, weil er passlich genug geschrieben ist. (quia commode scripta erat) Ü XII, 59 (V, 391).

patzig.

Weisst du wohl, dass Appius als Censor sich hier gewaltig patzig macht, (Scis Appium censorem hic ostenta facere,) Ü VIII, 36 (III, 465).

räthlich.

Cäsar werde nun, meint er, beym Bau seiner Villa im Walde (von Aricia) räthlicher zu Werke gehen müssen. (Caesarem in Nemore aedificando diligentiorem fore.) Ü VIII, 8 (III, 363).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

recht.
dass nur das, was das Rechteste ist, auch das Vortheilhafteste sey. Ü X, 33 (IV, 412).

rücksichtlich.
Er befand sich also in der Lage, dem Cicero bei Gelegenheit das Wort zu reden; und dieser sucht ihn nun, durch eine zusammenhangende Darstellung aller Umstände, rücksichtlich auf die Unschuld seiner Absichten und die Folgerichtigkeit seines Benehmens, in den Stand zu setzen, bei Cäsarn . . . zu seinem Vortheil Gebrauch davon zu machen. E XI, 23 (V, 256).

scheinbar.
sich gegen alle Vorwürfe, die er sich selbst machte, und die ihm von andern gemacht wurden, aufs scharfsinnigste, vollständigste und scheinbarste zu rechtfertigen, E X, 51 (IV, 476).

schicklich.
Es ist derselbe, der mit Lucullus Consul war, und du hast mir an ihm eine sehr schickliche Person zu der Politischen Zusammenkunft verschafft, mit deren Ausarbeitung ich umgehe. (personam idoneam). Ü XII, 62 (V, 397).

sinnreich.
hätten hingegen die grossen Unfälle, die das Gemeinwesen betroffen haben, deinen Muth gebrochen: so bin ich nicht sinnreich genug, dich zu trösten, da ich mich selbst nicht zu trösten vermag. (non ita abundo ingenio, ut te consoler,) Ü XI, 65 (V, 151).

spasshaft.
Cicero war (wie wir wissen) gewöhnt, in seinen Briefen an Cölius zu scherzen, und wollte also auch in diesem keine Ausnahme machen, wiewohl ihm eben nicht sehr spasshaft zu Muthe seyn mochte. Ü X, 17 Anm. (IV, 372).

übersichtig.
Damms Einwendungen gegen die gewöhnliche Lesart Accensus sind auf eine so übersichtige Art spitzfindig, dass sie keine Widerlegung verdienen. Ü VII, 24 Anm. (III, 228).

unabtreiblich.
Denn, was meinen Bruder betrifft, dieser erklärte sich unabtreiblich, was mir beliebe, werde er immer für recht halten,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und befolgte es auch immer mit der grössten Gleichmüthigkeit. Ü IX, 63 (IV, 204).

unbeliebig.

eben darum, weil ihm daran am meisten gelegen war, die Sache selbst aber etwas ziemlich unbeliebiges hatte, E IX, 69 (IV, 286).

ungegründet.

Was du mir von meinem Briefe sagst, welchen Servius der Vater [an Cäsarn?] geschrieben habe, und dass Quintus, wie man euch berichtet hat, in Syrien angekommen, ist beides ungegründet. Ü XI, 6 (V, 15).

unkräftig.

die Beschlüsse des Senats durch sein Veto unkräftig machen, Ü IX, 22 (IV, 69).

unsträflich.

aber einen gelehrtern und unsträflichern Menschen kann es nicht geben, (sed homo nec doctior nec sanctior fieri potest) Ü VIII, 8 (III, 352).

unverhohlen.

In eben diesem 38sten Brief aber lässt er dem Atticus unverhohlen, er selbst sowohl, als Pompejus, befinde sich in sehr knappen Umständen, E X, 36 (IV, 461).

verbindlich.

Aber wahrlich auch mich hast du dir sehr dadurch verbindlich gemacht: Ü VII, 36 (III, 259).

verhasst.

die Absendung seines Sohnes an Cäsarn nicht nur unbegreiflich zu finden, sondern sogar in das verhassteste Licht zu stellen. E X, 8 (IV, 454).

vermuthlich.

Ein unbekannter vermuthlicher Client Cicero's. Ü XI, 5 Anm. (V, 14).

warm.

ist einer meiner wärmsten Wünsche. Ü VII, 13 (III, 184). — Dionysius hat einen warmen Platz in meinem Herzen. Ü VI, 20 (III, 75). — und das Andenken der grossen Verdienste . . . immer warm in mir erhalten. Ü XI, 62 (V, 144). — der die wärmste Liebe für mich hat, Ü XI, 78 (V, 197).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wünschenswürdig.
Und was könnte wünschenswürdiger seyn, Ü II, 1 (I, 324). — Daneben auch: „wünschenswerth“ Ü XI, 36 (V, 77).
zeitig.
Aber dem unversehens Ueberfallenen blieb keine Wahl, als an den Geschäften Theil zu nehmen, denen er sich [als zeitiger Quästor der Provinz] nicht entziehen konnte. Ü XI, 32 (V, 65).
zuverlässig.
dass aber C. Cassius von Rhodus nach Alexandria abgegangen, ist zuverlässig. (constat.) Ü XI, 6 (V, 16).
zweifelhaft.
Wiewohl ich zweifelhaft war, ob es mir . . . Ü VI, 34 (III, 109).

---

4. Verba.

I. Wortbildung.

A. Ableitungen.

Cicero hatte **beurkundet**, dass es auf seinen Befehl geschehen sey: E IX, 69 (IV, 293).
ich, wie ein **eingebauerter** Vogel E IX, 67 (IV, 279).
bei diesem übel **gegatteten** Ehepaar E X, 38 (IV, 465).
Cicero **lüsterte** nach der Ehre des Triumphs, E VIII, 13 (III, 483).
um mich in die entgegengesetzte Denkart hinein zu **vernünfteln***), Ü IV, 25 (II, 225).

B. Zusammensetzungen.

a) mit einem Substantivum.

Endlich, nach vielem Schwitzen und **Kopfbrechen**, brachte ich heraus, Ü IX, 27 (IV, 86).
Bei dem Volksfeste, dessen im vorgehenden 96. Briefe erwähnt wird, und an welchem . . . auch die Bildsäule Cäsars an der Seite der Göttin Victoria **siegprangte.** Ü XII, 97 Anm. (V, 460).

*) Vgl. M. Müller, S. 91.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf